

KUNSTMARKT AUF DER ALTEN HOLZBRÜCKE VOM FREITAG, 6. UND SAMSTAG, 7. SEPTEMBER 2019

# «E du verbrönnte Cheib»



Am Samstag fand auf der **alten Holzbrücke** nach einjähriger Pause zum **48. Mal der Oltner Kunstmarkt** statt.

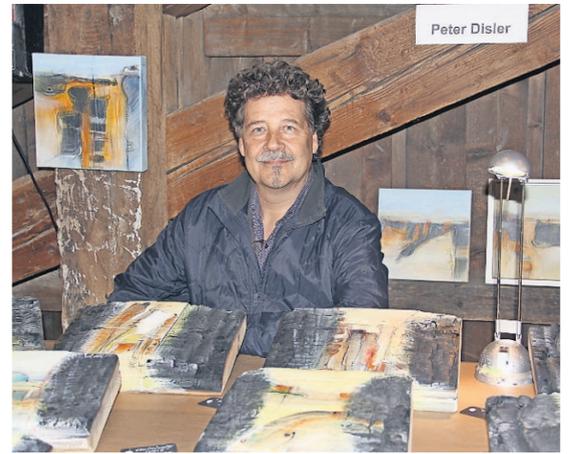
Künstlerin **Annette Jetter** aus Olten posierte mit Tochter **Hanna** (4 Jahre) für das Foto. «Das kreative Schaffen ist wie eine Befreiung für mich, sie ist mein zweites Ich.»



**SONJA FURTER**

Was wäre, wenn Kühe Selfies machen würden? Und warum ist Kohle Kunst? Die Antwort auf diese und andere Fragen gab es am Samstag am Kunstmarkt in Olten auf der alten Holzbrücke, wo einige Aussteller seit über vierzig Jahren wiederkehrend ausstellen. Der Traditionsanlass fand in diesem Jahr zum 48. Mal statt, nachdem er letztes Jahr aufgrund des Brandes ausgefallen war. Die Besucher schlenderten über die Brücke und bestaunten die ausgestellten Kunstwerke. Künstler Peter Disler hatte aus verkohltem Holz Wandbilder gefertigt und so eine Verbindung zwischen der Historik der Stadt Olten und der Malerei geschaffen. «Ein Stück des verbrannten Brückenpfeilers stand eines Tages vor der Türe meines Ateliers. Daraus entstanden ist die Edition «E du verbrönnte Cheib».»

Verbundenheit mit der alten Holzbrücke. Der Oltner Künstler **Peter Disler** ist bereits als Junge auf dem Schulweg über diese Bretter gegangen. Nach dem Brand auf der Brücke hat er aus verkohlten Holzstücken eine Serie von Kunstwerken geschaffen.



**Robert Ringhofer** aus Uster (ZH) und **Lisa Blöchliger** aus Stregelbach schlenderten als Besucher über den Kunstmarkt auf der alten Holzbrücke. «Wir hatten nicht geplant, hierherzukommen. Es war eine spontane Idee, die wir jedoch nicht bereuen!»



Die Bandbreite der ausgestellten **Werke** war gross. Sie reichte von Acryl-Malereien über Menschengesichter auf Sockeln bis zu kunstvollen Gipsdrucken.

«100 JAHRE FLUGPLATZ OLTEN» VOM SAMSTAG, 7. UND SONNTAG, 8. SEPTEMBER 2019 IM GHEID

# In hohen Lüften



Auf dem Gelände gab es verschiedene **Fliegermodelle** aus der Segelflotte des Vereins zu bestaunen.



**Lara Neuschwander** (11, l.) und ihre Kollegin **Virginia Forleo** (12), beide aus Olten: «Jeder, der sich in die Luft wagt, ist mutig!»

**SONJA FURTER**

In vier Sekunden beschleunigt ein Segelflieger von 0 auf 100 km/h, hebt vom Boden ab und schwebt schliesslich in der Luft im dreidimensionalen Raum. Gehalten von Thermik, Aufwind und dem Können des Piloten steigt er über dem Schöngrund auf, dreht er eine Runde über der Stadt Olten, fliegt eine Kurve nach rechts und landet schliesslich wieder auf dem Flugfeld Gheid. Vor genau 100 Jahren fand 1919 im Gheid der erste Flugtag statt. Dies wurde am vergangenen Samstag beim Jubiläum der Segelflug-

gruppe Olten am Tag der offenen Tür gefeiert. Passagierflüge boten Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit, die Aussicht vom Gleitflugzeug aus zu geniessen und selber Start und Landung zu erleben. Segelflieger Daniel Frey fasste es so zusammen: «Wir wollen an diesem Tag der Bevölkerung mit den alten Fliegern aus den frühen 90er Jahren einen historischen Einblick in die Anfänge des Vereins ermöglichen, die aktuelle Flotte zeigen und erlebbar machen sowie mit dem Elektrosegler einen Blick in eine mögliche Zukunft werfen.»

**Tobias Jäggi** (l.) und **Patrick Frey**, beide aus Olten, waren zusammen mit Golden Retriever Jill als Helfer am Jubiläumstag im Einsatz. «Der Hund ist definitiv flugbegeistert», sagten die beiden mit einem Schmunzeln.



Bereit zum Abheben: Segelflieger **Daniel Frey** und **Obmann Christian Heimlich** (v.l.) von der Segelfluggruppe Olten posierten passend zum 100-Jahr-Jubiläum des Vereins im Cockpit eines Fliegers. «Die Faszination für diesen Sport lässt sich nicht in drei, vier Worten erklären.»



**Luzia Jürgens** (l.) und **Katja Gmünder** aus Olten sind Nachbarinnen. Während Jürgens auf dem Boden blieb, hatte Gmünder als Passagierin abgehoben: «Die starke Beschleunigung beim Start fährt ein, aber es lohnt sich. Olten von oben sehen zu können ist genial.»